

## SPD, Grüne an der Regierung – Zusammenarbeit mit dem Kapital

### 1) SPD

#### 1.1) Erbschaftssteuer

Quelle: Prof Hartmann

<https://www.youtube.com/watch?v=k72g7Sc90ZQ&t=1686s> Min 28:58

Quelle:

<https://www.nachdenkseiten.de/?p=88116>

<https://www.ihk-muenchen.de/de/Service/Recht-und-Steuern/Steuerrecht/>

[Erbschaftsteuer/Erbschaft-und-Schenkungsteue%E2%80%8Er-f%C3%BCr-Unternehmen/](#)

Erbschaftssteuerregelung für Familienunternehmen ist 2009 unter SPD-Finanzminister Steinbrück eingeführt worden. Da dadurch kaum mehr Erbschaftssteuern gezahlt wurden, hat es Klagen gegeben. Deshalb hat das Bundesverfassungsgericht beschlossen, dieses Gesetz zu überarbeiten. 2016 wurde dann ein Gesetz beschlossen, durch das dem Staat jedes Jahr über 10 Mrd. an Einnahmen entgehen:

Modell 1) Abschmelzmodell: Oberhalb von 90 Mio Erbschaftsmasse fällt volle Steuersatz an.

Unter bestimmten Bedingungen (Optionsverschöpfung) ist das begünstigten Betriebsvermögens bis zu einem Wert von 26 Mio. Euro von der Steuer befreit (siehe Quelle oben).

Modell 2) Verschöpfungsbefreiungsmodell:

Beispiel:

Vater besitzt Vermögen im Wert von 5 Mrd und Sohn Vermögen im Wert von 5 Mio. Wenn der Sohn die Hälfte seines Vermögens ans Finanzamt zahlt, sind die 5 Mrd. steuerfrei.

Das bedeutete für 2021 :

Für Schenkungen von oberhalb von 20 Mio, d.h: 16,7 Mrd sind 451 Mio Steuern gezahlt worden, also ein Steuersatz von weniger als 3% . Das ist möglich durch dieses Modell.

#### 1.2) Steuergeschenke

In der Zeit von rot-grün 1998 – 2005 ist die effektive Steuerbelastung der 65 reichsten Deutschen, alles Milliardäre von 48,2% auf 28,9% gesunken.

Das bedeutet im Durchschnitt für jeden dieser Milliardäre 43 Mio weniger Steuern pro Jahr. Das bedeutet über 2 Mrd weniger Steuereinnahmen in den 7 Jahren.

Konkret:

Klaus Michael Kühne (30% an Hapag Loyd, 50% an Kühne + Nagel, 10% Lufthansa) hat von Hapag Loyd eine Dividende bekommen von 3,3 Mrd

Diese Einnahme wird über eine Vermögensverwaltungsgesellschaft (da fällt keine Abgeltungssteuer von 25% an) abgewickelt.

Es werden nur 1,5% Steuern gezahlt.

Die 3000 reichsten Deutschen besitzen über 20% des Vermögens in Deutschland.

#### 1.3) Zur Vermögenssteuer (1997 abgeschafft)

Die Hauptaktionäre von BMW sind die 2 Quandt-Brüder, die haben zusammen 1,6 Mrd Dividende bekommen und ein Vermögen von ca. 40 Mrd Euro.

Bei einer angenommenen Vermögenssteuer von 2% wären das 0,8 Mrd Euro, also die Hälfte der Dividende.

## 2) Rot-Grün

### 2.1) Veräußerungsgewinne steuerfrei unter rot-grün

#### 2.1.1) Ursprüngliches Gesetz

Quelle: Prof Hartmann

<https://www.youtube.com/watch?v=k72g7Sc90ZQ&t=1686s>

Min 40:00

Veräußerungsgewinne (wenn ein Unternehmen Anteile eines anderen Unternehmens hält und diese verkaufen will).

Dazu gab es einen Steuersatz bis zum Jahr 2000 von bis zu 50%.

Die Wirtschaft hat einen Steuersatz wie in Frankreich gefordert (30%)

Das Bundesfinanzministerium mit SPD-Finanzminister Hans Eichel (unter dem Staatssekretär Heribert Zitzelsberger) hat 2002 ein Gesetz erarbeitet, das verabschiedet wurde und in dem Veräußerungsgewinne steuerfrei sind!

Vita von Zitzelsberger: Finanzministerium → Wirtschaft (Leiter der Steuerabteilung der Bayer AG) → Finanzministerium (Staatssekretär).

Ergebnis:

Viele Großunternehmen konnten ihre Aktien steuerfrei verkaufen und das Geld als Dividende ausschütten.

Seitdem sind die Dividendenzahlungen der DAX-Unternehmen um das 5 Fache gestiegen. Von 10 Mrd anfang des Jahrtausends auf 50 Mrd.

Die Aktienbesitzer haben von solchen Gesetzen – als Teil der Finanzderegulierung – massiv profitiert.

#### 2.1.2) 1. Änderung: "nur" 95% steuerfrei

Quelle: Veräußerungsgewinnbefreiung nur zu 95 Prozent, also nicht steuerfrei

<https://ra.smixx.de/media/files/Besteuerung-Veraeusserungsgewinne.pdf>

<Beginn Zitat>

#### 5. Verkauf von Anteilen an einer Kapitalgesellschaft durch eine Kapitalgesellschaft

Veräußert eine Kapitalgesellschaft, zum Beispiel eine Aktiengesellschaft, Anteile, die sie an einer anderen Kapitalgesellschaft hält, so sind diese Gewinne nach bisherigem und neuem Recht prinzipiell steuerfrei gestellt. Grund für diese Steuerfreiheit ist, dass auf der Ebene der Kapitalgesellschaft eine definitive Besteuerung der Gewinne mit 15 Prozent erfolgt ist, so dass bereits eine Vorbelastung vorliegt.

Diese Steuerfreiheit ist jedoch seit dem 1. Januar 2004 wieder eingeschränkt. Seither gelten fünf Prozent der steuerfreien Veräußerungsgewinne als nicht abzugsfähige Betriebsausgaben (fiktives Betriebsausgabenabzugsverbot). Dies bedeutet, dass diese fünf Prozent dem Einkommen wieder hinzugerechnet werden müssen und damit der Körperschaft- und Gewerbesteuer unterliegen. Im Ergebnis bedeutet dies, dass die Veräußerungsgewinnbefreiung nur zu 95 Prozent gewährt wird

<Ende Zitat>

### 2.3) Steuergeschenke von rot-grün:

Die rot-grünen Steuerreformen von 1999 bis 2005:

Spitzensatz der Einkommensteuer wird von 53 auf 42 Prozent gesenkt.  
Senkung des Körperschaftssteuer von 40% auf 25% und dann auf 15%

Das ergibt folgende fehlende Steuereinnahmen:

2001 : 30 Milliarden

2003 : 50 Milliarden

2004 : 60 Milliarden

2005 : 66 Milliarden

Quelle: Prof. Lorenz Jarass 1998/99 Mitglied der Kommission zur Reform der Unternehmensbesteuerung.

<https://www.nachdenkseiten.de/?p=415>

### 3) Sonstiges

#### 3.1)

Gravierende steuerliche Veränderungen für Vermögensungleichheit haben SPD Finanzminister bewirkt:

Eichel und dann Steinbrück.

Eichel: 1999 bis 2005 Bundesminister der Finanzen

Steinbrück: 2005 bis 2009 Bundesminister der Finanzen

Quelle: Prof. Hartmann Min 34:00

<https://www.youtube.com/watch?v=Qlu-mofS1Ys&t=197s>

"sozioökonomische Panel" als Datengrundlage

#### 3.2)

Die Entscheidungen der Eliten begünstigen die hohen Einkommen und benachteiligen die niedrige Einkommen.

Ein Grund:

Kapitaleinkünfte (z.B. eines Millionärs) werden deutlich geringer besteuert als Einkommen aus nicht selbstständiger Arbeit und bleiben frei von Sozialabgaben. Zudem nutzt der Reiche viele verschiedene Möglichkeiten, um seine Steuerlast zu mindern

Quelle: Multimillionäre können Steuerlast weit unter den Durchschnitt drücken

<https://www.spiegel.de/wirtschaft/steuern-multimillionaere-koennen-steuerlast-weit-unter-den-durchschnitt-druecken-a-e47450f9-d2af-49db-bdf7-e051d071273e>

#### 3.3) Einkommensverteilung:

Spaltung der Gesellschaft: (Zahlen bis 1999 – 2020)

Unter Schröder wurde 1999 der Wandel eingeleitet:

Untere Zehntel hat real 8% Minus, das untere Fünftel 5 % Minus,  
das obere Zehntel 45% Plus, das obere Fünftel 37 % Plus.

Quelle:

<https://www.youtube.com/watch?v=HwnmjklGw4&t=3901s>

3h:16

#### 3.4) Argument: Die Reichen zahlen den größten Teil der Steuern

Das stimmt nicht, wenn man alle Steuern betrachtet!

Quellen:

<https://www.econstor.eu/bitstream/10419/148638/1/875623433.pdf>

Quelle mit Grafik:

[https://www.diw.de/documents/publikationen/73/diw\\_01.c.549401.de/16-51-1.pdf](https://www.diw.de/documents/publikationen/73/diw_01.c.549401.de/16-51-1.pdf)

[https://www.diw.de/documents/publikationen/73/diw\\_01.c.549398.de/16-51.pdf](https://www.diw.de/documents/publikationen/73/diw_01.c.549398.de/16-51.pdf)

[https://www.boeckler.de/pdf/p\\_study\\_hbs\\_347.pdf](https://www.boeckler.de/pdf/p_study_hbs_347.pdf)

Tipp: Mit Sucmaschine nach Stefan Bach oder Markus M. Grabka suchen.

### 3.5) Drohung der Kapitalisten ins Ausland zu gehen

Das ist nicht so einfach:

Wenn man als Ausländer (z.B. als Deutscher) in der Schweiz Steuern zahlt, kann man über diese mit den Schweizer Steuerbehörden über den Steuersatz verhandeln.

Als Schweizer kann man das nicht bzw. nur sehr begrenzt.

Quelle: 2h:05m

<https://www.youtube.com/live/HwnmjklGw4?app=desktop>

Man könnte die Steuerflucht auch gesetzlich reglementieren (erschweren), wie z.B. in den USA: Wenn man die Staatsbürgerschaft abgibt, wird das gesamte Vermögen mit 20% versteuert.

### 3.6)

Die soziale und finanzielle Benachteiligung löst folgendes Verhalten der ärmeren Schichten aus:

Die "da oben" denken nicht an uns, also gehen wir nicht mehr wählen.

Da dies nicht genug geärgert hat, wurde dann aus "Protest" die AfD gewählt.

Aus einer Protestwahl kann aber ein gefestigtes rechtsextremes Weltbild werden.